

Herbstbrief 2021

Liebe Ugandainteressierte!

ABOVE ALL - GIVE HOPE! It keeps the entire staff as a family...

ES GIBT IN UGANDA immer noch den zweiten LOCKDOWN. Seit Montag 7.6. sind Schulen, Universitäten und Kirchen weiterhin geschlossen, im Gegensatz zu den ersten Wochen dieses Lockdowns ist es aber wieder erlaubt, mit dem eigenen PKW zu fahren (3 Personen) und auch Distriktgrenzen zu passieren. Seitdem kann Schulleiter Ronald Mulondo wieder nach **St. Peter's** fahren! Er verbringt die Wochen dort. Es halten sich 15 **Lehrer** auf dem Schulgelände auf, nochmal ebensoviele in der Umgebung. Sie gehen morgens aufs Feld hinter der Aula und bauen **Gemüse** an, sie essen mittags und abends gemeinsam. Sie halten das Gelände in Ordnung und haben jetzt angefangen, **Unterrichtsinhalte per whatsapp** zu verschicken. Damit werden ca. 85% aller SchülerInnen erreicht. Die Inhalte werden montags verschickt, bis mittwochs wurden die meisten erreicht (irgendjemand im Dorf hat ein Smartphone), es gibt Zeit zur Bearbeitung, freitags gibt es einen chat, in dem Fragen gestellt werden können. Dieses Vorgehen kostet ca. 30 Euro Datenvolumen wöchentlich (das Gemeindefest vom 22.8. hat 210 Euro ergeben, die wir für diesen Zweck geschickt haben). **Von zu Hause aus zu lernen ist eine große Herausforderung**, denn zu Hause wird Mitarbeit erwartet: auf den Feldern, bei der Versorgung der Geschwister, Wasser und Feuerholz holen, Kochen und Abwaschen. Da bleibt nicht wirklich Zeit übrig, und abends gibt es kein Licht. Schüler aus der Umgebung dürfen in kleinen Gruppen vorbeikommen und sich Arbeitsblätter holen (was aber dann Kosten für Papier und Toner verursacht). Im Gegensatz zum ersten lockdown ist aber die Motivation hoch, die Schüler nicht wieder komplett zu verlieren, **besonders mental, besonders die Mädchen**. Die Rate der minderjährigen Mütter ist landesweit in die Höhe geschneit.

Nur 1 % der Lehrer in Uganda wird vom Staat bezahlt. Deswegen gibt es jetzt durch die Berufsgruppe der Lehrer, die im März 2020 ihr letztes reguläres Gehalt erhalten hat, eine Menge **Druck**, die Schulen wieder zu öffnen. In St. Peter's werden schonmal alle möglichen **Öffnungsszenarien** durchgespielt, denn wie wir bereits wissen, ist die Zeit immer sehr kurz, wenn der Präsident entscheidet. Es gehen Gerüchte, dass ab Oktober möglicherweise wieder zwei Jahrgänge zugelassen werden könnten, diesmal allerdings die Jüngsten (und nicht die Examenkandidaten wie im Oktober 20 nach der teilweisen Öffnung des ersten Lockdowns).

Zitronengras wird auch destilliert, und es werden weitere Leute angelernt.

Und hier kommen die **GUTEN NACHRICHTEN**: Die **Examensergebnisse** von März sind **grandios**. Das erste Wunder war, dass wir für **alle** die Gebühren zusammenbekommen haben. (Landesweit sind ganze 40 % nicht angetreten, weil sie die Gebühren nicht zahlen konnten). Dann haben von 425 Kandidaten **421 bestanden** (landesweite Durchfallrate: 30 %).

Es gibt Unmengen an „**supergrades**“, also sehr guten Absolventen, außerdem haben wir einen Absolventen, der 20 von 20 möglichen Punkten erreicht hat, das gibt es nur ganz selten (landesweit vielleicht 20 Leute). Wir hatten das letzte Mal in 2017 so einen **Superabiturienten**. St. Peter's ist wieder die **drittbeste Schule im Distrikt**, die beiden davor sind 100 Jahre alte Missionsschulen. Regelmäßig kommen reichere Eltern und würden gerne ihr Kind anmelden, finden aber die Unterbringung und Verpflegung zu schlicht.

Wir versuchen, die Lehrer wenigstens **etwas** zu unterstützen, ein entsprechender Transfer ist unterwegs. Außerdem geben wir uns Mühe, unsere **Rückstände** gegenüber den **Baufirmen**, die den

großen neuen Mädchenschlafsaal gebaut haben (Januar 2020 abgeschlossen), nach und nach abzubauen. **Dazu fehlen uns noch 35 000 Euro, die wir hoffen, bis Jahresende begleichen zu können.** Im lockdown verzweifelte **Bauarbeiter** hatten kürzlich das **Schulgelände gestürmt**. Es gelang dann als Erste- Hilfe- Massnahme eine geldfreie Lösung, indem die Schule das **Grundstück in Mukono**, das der Schulchor 2017 gewonnen hatte, zu einem guten Preis **in Zahlung** geben konnte.

Vielen Dank für Euer Interesse und Eure Unterstützung! Schön, dass es solche Leute wie Euch gibt!

Wir wünschen Uganda eine gute Regenzeit und uns allen noch einen schönen Herbst!

Irene Jacobsen

für die AG Uganda der evangelischen Kirchengemeinde Lichtenberg

www.toil-and-achieve.org

KKV Süd- Ost

RT 103 sp-103uganda Name SpenderIn

DE63 1005 0000 0190 6897 65